

Buche davon abhängt. Neue Aussteller, die das Formular noch nicht erhalten haben sollten, bekommen es auf Wunsch vom Mess-Ausschuss noch zugestellt. Aufträge für den Inseratenteil des Buches sind an die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig zu richten.

Der Wechselprotest. In kaufmännischen Kreisen wird es seit langer Zeit als drückend empfunden, dass gerade der Wechselverkehr, dessen wirtschaftliche Eigenart auf besonders rasche und einfache Abwicklung drängt, und für den deshalb auch die Zivilprozessordnung ein eigenes, beschleunigtes Verfahren vorsieht, dadurch erheblich erschwert wird, dass er ein umständliches und oft unverhältnismässig teures Verfahren zur Voraussetzung der wechselseitigen Geltendmachung des Anspruchs hat: den Wechselprotest. Im Laufe der letzten Jahre sind deshalb wiederholt Bestrebungen hervorgetreten, die eine Neuregelung des Protestverfahrens zum Gegenstand hatten. Teilweise gingen diese Bestrebungen allerdings zu weit; denn vielfach wollte man den Protest nicht nur vereinfacht, sondern völlig abgeschafft wissen, eine Forderung, welche mit Rücksicht auf die Sicherheit des Wechselverkehrs nicht zu billigen sein wird. Um so mehr Interesse verdienen dafür die Bestrebungen, die, ohne an dem Institut des Protestes selbst zu rütteln, einer zeitgemässen Vereinfachung das Wort reden. Auch unter den deutschen Genossenschaften ist man nicht untätig geblieben. Der Allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hat auf seinem diesjährigen Allgemeinen Genossenschaftstage zur Reform des Wechselprotestes Stellung genommen. Der Direktor Malz-Frankfurt a. M. begründete ausführlich die von ihm aufgestellten Leitsätze, die vom Allgemeinen Genossenschaftstage einstimmig gebilligt wurden. Aus den Leitsätzen ist folgendes hervorzuheben:

Nicht nur Notare und Gerichtsvollzieher, sondern auch Postbeamte (Briefträger) sollen zur Protestaufnahme zuständig sein, vorausgesetzt, dass der Reichsfiskus für die Beibringung eines gültigen Protestes die Haftung übernimmt und dass die Post die Uebernahme des Protestauftrags nicht auf die ihr zur Einziehung übergebenen Wechsel beschränkt. Der Protest soll ausser Ort, Datum und Unterschrift des Postbeamten nur enthalten: mit wem und wo verhandelt wurde, aus welchem Grunde die Wechselleistung nicht zu erlangen war, und — im Falle einer Intervention — von wem und zu wessen Gunsten interveniert ist, bezw. dass Notadressaten nicht interveniert haben. Beurkundet wird der Protest auf dem Wechsel selbst oder dessen Verlängerung (Allonge); nur Proteste, auf Grund deren selbständig Rechte geltend gemacht werden können, während der Wechsel seinen Umlauf fortsetzen kann (Intervention mangels Annahme, Sicherheitsproteste), sind auf einer Wechselabschrift auszustellen. Die Legitimation des Auftraggebers ist der Protestbeamte zu prüfen nicht verpflichtet. Ist der Wechsel, den der Protestbeamte zum Zwecke des Protestes erhält, quittiert, so ist der Protestbeamte zur Empfangnahme der Zahlung ermächtigt und verpflichtet, andernfalls soll der Schuldner an den Wechselinhaber selbst zahlen. Der Protestbeamte behält eine Abschrift des Protestvermerks mit Angabe des Betrages, Verfalltages und Zahlungspflichtigen zurück; hierdurch wird das Protestregister ersetzt.

Auch das Reichsjustizamt ist der Frage der Reform des Wechselprotestes bereits vor längerer Zeit näher getreten. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts, dem die Verhandlungen des Allgemeinen Genossenschaftstages über den Wechselprotest unterbreitet worden sind, hat daraufhin mitgeteilt, er hoffe, in nicht allzu ferner Zeit den weitverbreiteten Wünschen der Interessenten nach einer Erleichterung der Protestaufnahme gerecht werden zu können.

Besteht eine Haftpflicht der Post für unrichtige Briefzustellung?

Diese für unser Verkehrswesen wichtige Frage hat Justizrat Dr. Frankenburg-München in Nr. 20 der „Deutschen Juristenzeitung“ im verneinenden Sinne beantwortet. Das Reichspostgesetz lehnt jede Ersatzleistung für gewöhnliche Briefe ab, sowohl im Falle eines Verlustes als auch im Falle einer Beschädigung. Da im Gebiete des Deutschen Reiches der Betrieb der Briefzustellung als öffentlich-rechtliche Einrichtung ein Monopol des Staates geworden ist, sollte man glauben, dass die Zustellung an den wirklichen Adressaten auch gewährleistet, d. h. nicht bloss strafrechtlich, sondern auch zivilrechtlich durch Anwendung der Schadenersatzvorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches im Falle der nicht richtigen Zustellung gewährleistet sei; das ist jedoch nicht der Fall. Man ist also für den brieflichen Verkehr direkt gezwungen, sich der Post zu bedienen, hat aber kein Anrecht auf Schadenersatz.

Lesefrüchte. Aussprüche Lessings: „Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgend ein Mensch ist oder zu sein vermeint, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen.“

„Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatze, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte, und spräche zu mir: ‚Wähle!‘ ich fielen ihm mit Demut in seine Linke und sagte: Vater gib! Die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein.“

Konkursnachrichten. Neuötting (Amtsgericht Altötting). Goldarbeiter Hermann Haug, am 23. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 25. Juni, Versammlung am 20. Juni, Prüfungstermin am 11. Juli.

Barth. Uhrmacher Christoph Wahl, am 18. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 8. Juni, Prüfungstermin am 16. Juni.

Guben. Uhrmacher Theodor Seidel, am 14. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 22. Juni, Prüfungstermin am 6. Juli.

Ludwigslust. Goldschmied Albert Trapp, am 14. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 14. Juni, Versammlung am 6. Juni, Prüfungstermin am 25. Juni.

Mannheim. Juwelenfasser und Goldarbeiter Hermann Apel am 12. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 7. Juni, Prüfungstermin am 15. Juni.

Rheydt (Bezirk Düsseldorf). Juwelier Josef Gass, Inhaber der Firma J. B. Plücken Nachfolger, am 12. Mai Konkurs eröffnet; Anmeldefrist bis 8. Juni, Prüfungstermin am 15. Juni.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 80 Mk. oder per g 8 Pfg.

Vom Büchertisch.

Meyers Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148 000 Artikel und Verweisungen auf über 18 240 Seiten Text mit mehr als 11 000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationstafeln (darunter etwa 190 Farbdrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk. oder in Prachtband zu je 12 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Mit jedem Tage gelangen Naturwissenschaft und Technik zu grösserer Bedeutung und zu grösserem Ansehen, wie sich das wieder in der Errichtung des Deutschen Museums in München zeigt, das künftig ein Hauptsammelpunkt aller auf diesen Gebieten Anschauung Suchenden sein wird. Nicht alle aber werden an dieser Stätte Belehrung schöpfen können, wenige auch es mit wahren Nutzen tun, wenn sie sich nicht gründlich vorbereitet haben. Es gibt aber eine Pflegestätte naturwissenschaftlicher und technischer Kenntnisse, die in vieler Hinsicht grösseren Nutzen stiften kann als solch ein Museum, das ist — das Konversations-Lexikon. Der „Grosse Meyer“, dessen 13. Band (Lyrik bis Mitterwurzer) uns heute vorliegt, hat sich ja immer mit besonderer Liebe alles dessen angenommen, was in das Reich der Natur und der Technik gehört, und so hält er es dankenswerterweise auch in diesem neuen Bande. Gewiss, er ist kein Spezialist, der „Grosse Meyer“, soll er doch über den jeweiligen Stand des ganzen menschlichen Wissens Rechenschaft geben. Seine Auskunft wird aber doch auf Spezialgebieten nicht versagen. Greifen wir aus der Fülle des Gebotenen einige Stichproben heraus: den grossen Aufsätzen „Mensch“ und „Menschenrassen“ steht als eine Art Gegenstück dazu der Artikel „Maschine“ gegenüber, wir finden reichsten Stoff unter den Stichwörtern „Magnetismus“, „Mars“, „Meer“, „Metalle“, „Meteorologie“, „Mineralien“, ganz abgesehen von den vielfältigen Abhandlungen über einzelne engere Themata, wie „Magnetometer“, „Magnetograph“, „Maschinenpflug“, „Mauersteine“, „Meteorologische Hochstationen“, „Mimikry“, „Mineralwässer“, sämtlich mit neuen und erneuerten Tafeln in schwarzem oder farbigem Druck aufs reichste ausgestattet. Um nicht einseitig zu bleiben, wollen wir zum Schluss noch auf einige andere, besonders wichtige Abschnitte aus dem Gebiete des allgemeinen Wissens hinweisen, auf die Artikel „Marine“ und „Militär“, „Mannheim“ und „Metz“, „Mandschurei“ und „Martinique“, „Lyrik“ und „Märchen“, „Malerei“ und „Medaillen“, „Menzel“ und „Meunier“ u. s. w. Kurz und gut, der Band schliesst sich in allem würdig an seine Vorgänger an, ja an Fülle der Beilagen übertrifft er deren manchen, enthält er doch nicht weniger als 43 schwarze und sieben farbige Tafeln, 19 Karten und Pläne, drei besondere Textbeilagen und 195 Abbildungen im Text.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1508. Wer übernimmt die Anfertigung von Metronomen nach einem neuen patentierten Muster? H. S. in W.

Frage 1509. Gibt es Damenuhren mit 7er-Trieben beim Zwischenrad und Sekundenrad, deren Schwingungszahl 18000 in der Stunde beträgt? M. R. in F.

Frage 1510. Wo erhält man kleine Kompasser? Verbandsmitglied in St.

Frage 1511. Wie werden Polierleder am besten gereinigt? T. C. in L.

Frage 1513. Welche Fabrik fertigt vernickelte billigere Tafelgeräte etc.? R. H. in N.

Frage 1514. Welche Fabrik fertigt die beliebte Waschmaschine „Karin“? R. H. in N.

Frage 1515. Welcher Apparat unter verschiedenen Erfindungen ist empfehlenswert, um das Aufziehen und Stellen hoch hängender Wanduhren vom Fussboden aus zu ermöglichen? M. R. in F.

Zur Frage 1507. **Reparatur einer Viertel-Standuhr mit Glockenspiel.** Herr Kollege H. Böckhaus jun. in Herford i. W. befasst sich mit der Reparatur schadhaft gewordener Viertelwerke als Spezialität unter gewissenhafter und preiswerter Ausführung.

Herr Kollege Eduard Wallburger in Lausigk, Bezirk Leipzig, befasst sich gleichfalls mit der Reparatur von Viertelwerken, auch kann derselbe einen Satz älterer abgestimmter Glocken von schönem Ton ablassen.

Zur Frage 1512. **Ueber die Pendelaufhängung mit Messerschneide.** Die Schneidenaufhängung wird seit 1825, wo der bedeutende Astronom Friedrich Wilhelm Bessel in Königsberg nachwies, dass sie für Präzisionsuhren ungeeignet sei, verlassen und heute an ihrer Stelle allgemein die Federaufhängung (Blattfedergelenk, jedoch von so starker Feder, dass sie, wie die Spirale, als Spannwerk dient) benutzt.

Die Abnutzung der Schneidenaufhängung ist im Laufe der Jahre nicht zu vernachlässigen. Das Sekundenpendel macht täglich 864 000, jährlich ca. 31 Millionen, in 30 Jahren eine Milliarde Schwingungen, das muss nach und nach eine Pendelverlängerung hervorbringen.

Trotzdem kommen gelegentlich hervorragende Uhrmacher auf die Schneidenaufhängung zurück, so sagte mir W. Bröcking, der ausgezeichnete Chronometermacher, 1877, dass er eine Uhr mit genannter Aufhängung herstellen wolle.

Die Drahtaufhängung des leichten Holzuhrpendels ist ebenfalls eine Art Schneidenaufhängung. — Ausführliches ist in der Getriebelehre zu lesen, wo alle Aufhängungsarten des Pendels beschrieben und mit nach guten Werken angefertigten Zeichnungen erläutert sind. C. Dietzschold.

Der Schluss der Inseraten-Annahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 15. Juni erscheinende Nummer findet am 13. Juni, vormittags 8 Uhr, statt.

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. — Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig.